



Mühlackers OB Frank Schneider (re.) freut sich über das Fahrradparkhaus am Bahnhof als einen Baustein zur „neuen Mobilität und zum Klimaschutz“ in der Stadt.

Foto: Fotomoment

Startschuss für Bau von Fahrradparkhaus

Mühlacker kann das Fahrradparkhaus am Bahnhof über Fördergelder von Bund, Land und durch eine Spende der Sparkasse Pforzheim Calw finanzieren. Jetzt erfolgte der symbolische Baggerbiss für das Projekt, in dem Rathauschef Schneider einen Beitrag zur Verkehrswende sieht.

VON MAIK DISSELHOFF

MÜHLACKER. Nach einigen technischen Details zum Fahrradparkhaus und Infos zu dessen Mischfinanzierung sagt Oberbürgermeister Frank Schneider am Ende seiner Rede zwei zentrale Sätze, die den Stellenwert des Millionenprojektes für die Große Kreisstadt verdeutlichen: „Das Fahrradparkhaus ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende in Mühlacker. Durch ein sicheres Abstellen der Fahrräder dient es der Stärkung des Radverkehrs.“ Nicht ohne Grund entsteht das Parkhaus, das hinsichtlich seines Nutzens nicht unumstritten ist, in unmittelbarer Nähe zum Busbahnhof.

„Die Hauptnutzer des Fahrradparkhauses werden auch gleichzeitig ÖPNV-Nutzer sein, besonders der Bahn“, so Schneider. Damit leiste die Stadt einen „weiteren Beitrag zur neuen Mobilität in Mühlacker und auch einen Baustein zum Klimaschutzkonzept, das wir gerade mit Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeiten“.

Das Fahrradparkhaus dient der sicheren und automatischen Einlagerung von 120 Fahrrädern und hat eine Grundfläche von 5,60 auf 9,50 Meter. Mit elf Metern Höhe wird das Gebäude nicht zu übersehen sein. Für das Parkhaus müssen zuerst die Funda-

mentbodenplatte und die Versorgungsanschlüsse hergestellt werden. Auf dem Fundament wird dann in Rahmenbauweise die eigentliche Anlage aus Metall errichtet und mit einer Fassade aus Holz verkleidet, die beleuchtet sein wird. Auf der Südseite der Konstruktion ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Wie der OB weiter erklärte, sind die Fahrradboxen auf Rad-Standardgrößen abgestimmt. „Die Bedienung und Buchung eines Stellplatzes erfolgt ausschließlich elektronisch durch den Nutzer mit Hilfe einer App, die auf Smartphones installiert werden kann. Somit ist es möglich, die Einlagerung eines Fahrrades langfristig zu buchen, aber auch nur für wenige Stunden“, so der Rathauschef. Zusätzlich sind außerhalb des Fahrradparkhauses abschließbare Schließfächer mit Lademöglichkeit für zwölf E-Bike-Akkus vorgesehen.

Das Fahrradparkhaus samt Fundamentarbeiten, Außenanlagen, Ladestationen, Radwegeanschluss mit Beleuchtung und Hinweisschildern kostet nach Angaben der Stadt rund 1,45 Millionen Euro. An Zuwendungen könne man mit einer Summe von rund 1,56 Millionen Euro rechnen, so Schneider. Das überschüssige Geld werde in den Unterhalt des Parkhauses fließen, erklärt der OB auf Nachfrage unserer Zeitung



So soll das Fahrradparkhaus am Mühlacker Bahnhof aussehen. Grafik: privat

am Rande des offiziellen Baggerbisses, bei dem unter anderem Vertreter aus der Kommunalpolitik und von am Bau beteiligten Unternehmen dabei waren. 805 200 Euro kommen laut Schneider als Zuschuss für die Anlage vom Land, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fließen 454 126 Euro. Außerdem unterstützt die Sparkasse Pforzheim Calw das Projekt mit 300 000 Euro, wobei der Enzkreis die Spende

erhalten und für Mühlacker freigegeben hat. „Diese Summe wäre normalerweise unser Eigenanteil am Fahrradparkhaus gewesen“, so Schneider. Anlässlich ihres 185-jährigen Bestehens unterstütze die Sparkasse die Umsetzung nachhaltiger Projekte in der Region, die zugleich „einen dauerhaften Nutzen für die Öffentlichkeit haben und ökologisch und trendorientiert sind“.

Der OB benannte am Montagnachmittag wesentliche Etappen des Bauzeitplans: Nach der Herstellung der Fundamentplatte bis Mitte März sei im April der Baubeginn der Außenanlagen und des Radwegeanschlusses geplant. „Vom 11. bis 21. April ist die Teilmontage des Fahrradparkhauses geplant und die Verlegung der Parkplätze am Lienzinger Tor ins ehemalige Ziegeleigelände.“ In den Sommermonaten Juli bis August 2023 soll das Fahrradparkhaus fertiggestellt werden und in Betrieb genommen werden. Über was sich der OB am Montag übrigens freute, war, dass die Mühlacker Firma M+F-Bau das Betonfundament gießen wird.

Nicht nur, weil so ein einheimisches Unternehmen zum Zug komme, sondern weil so die Vizeweltmeisterin im Beton- und Stahlbetonbau Jule Janson, die sich kürzlich ins Goldene Buch der Stadt eintragen durfte, die Arbeiten ausführt.